ausstellung

The Social Collector
Sieben Sammlungen und ihre sozialen Motive
150. Ausstellung der ACC Galerie Weimar, in Zusammenarbeit mit Ronald Hirte (Weimar)
Sammlung *No one may ever have the same knowledge again* - The Museum of Jurassic Technology (Los Angeles); Sammlung *so geht revolution* - Mediologische Vereinigung (Ludwigsburg); Heinos Raritätenkabinett (Sieglitz); Sammlung Rausch (Frankfurt am Main); Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga); Sammlungen *Vinyl Plastics Collection* und *Kaekko* - Hiroshi Fuji (Fukuoka); *Russen-Antennen* - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin)
Mo bis So 12 bis 18 Uhr, Fr und Sa 12 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt 3 EUR, erm. 2 EUR, TAFELPASS 1 EUR
Führungen (kostenlos) Sa 18 Uhr und So 15 Uhr

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES — Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes, der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, der Stadt Weimar, der Stiftung Federkiel und des ACC-Förderkreises

24.10.2005 bis 22.1.2006, ACC Galerie

veranstaltungen

di 03

Jazz-Session
Studierende der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!
Dienstag, 3.1.2006, ACC Café-Restaurant

mi 04

v.l.n.r. – Gruppen von Gruppen
Stefan Kaegi, Künstler, Hörspielautor, Theaterregisseur, Mitbegründer des Theaterlabels Hygiene Heute sowie der Regiegruppe Rimini-Protokoll (Berlin). Bilder-Vortrag.
Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR/TAFELPASS 1 EUR
Mittwoch, 4.1.2006, 20 Uhr, ACC

do 12

Thüringen in Dosen: Wie unser kulturelles Erbgut unter die Erde kommt
Bernhard Post, Stellv. Direktor des Thüringischen Hauptstaatsarchivs (Weimar). Vortrag und Gespräch
Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR/TAFELPASS 1 EUR
Donnerstag, 12.1.2006, 20 Uhr, ACC

sa 14

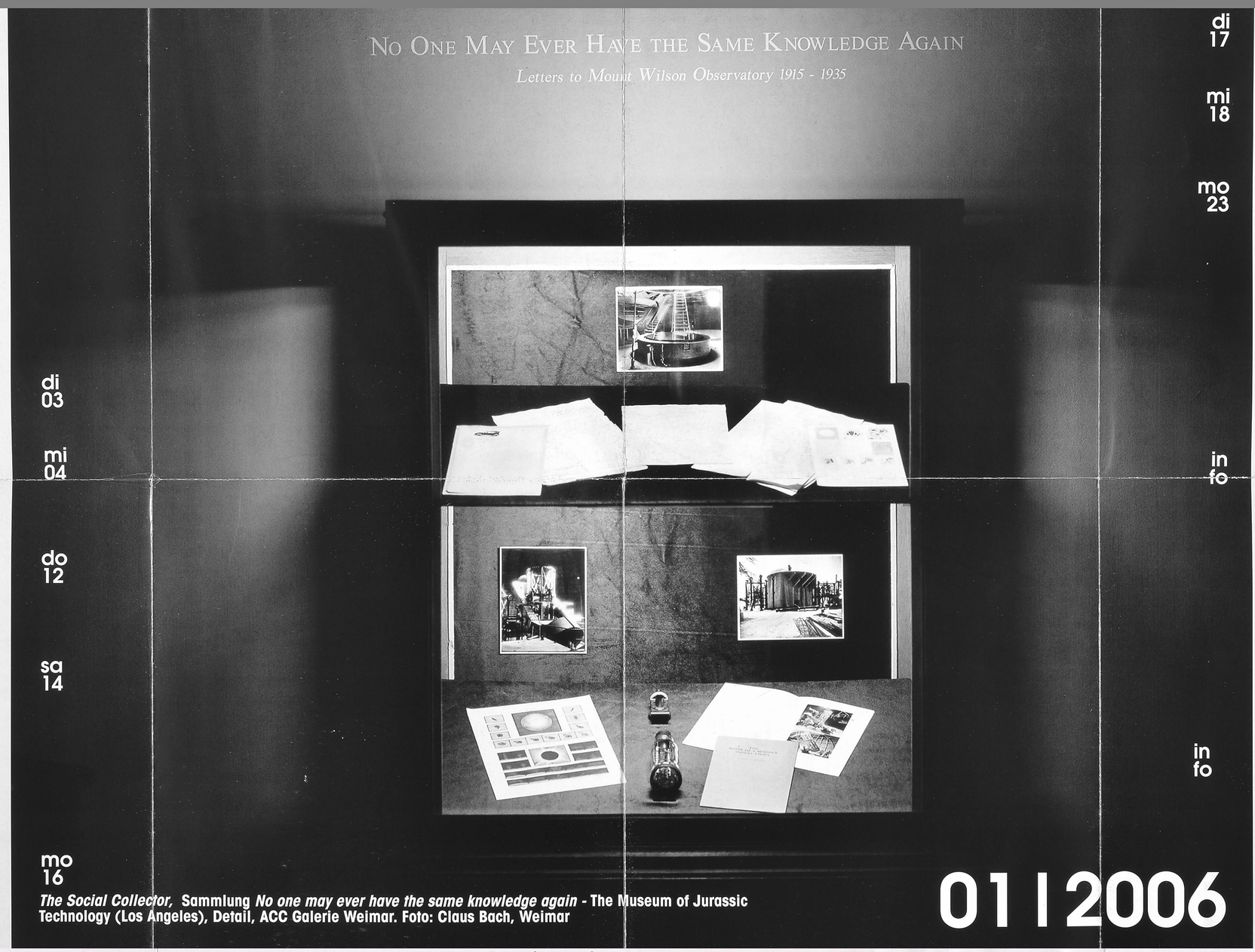
Tischgesellschaft "Gesellschaftsspiele"
Spielraum Casino: Zur Möglichkeit einer gesellschaftlichen Erfahrung des Verlierens und ihres Dispositivs
Diskussionsleitung: Harry Nutt (Journalist und Redakteur, Frankfurter Rundschau)

Bauhaus-Universität Weimar — FAKULTÄT MEDIEN — In Zusammenarbeit von Bauhaus-Universität Weimar, Fak. Medien, Prof. Christine Hill, Kathrin Böer, Felix Sattler und dem ACC

Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR/TAFELPASS 1 EUR
Sonnabend, 14.1.2006, 20 Uhr, ACC

mo 16

Young Serbians (normality and beyond)
Dusica Drazic (SRB) and Sam Hopkins (UK)
Vortrag und Gespräch (in engl. Sprache) über ihre Arbeiten und Projekte. Eintritt 3 EUR/erm. 1 EUR (montagslecture)
Montag, 16.1.2006, 20 Uhr, ACC



The Social Collector, Sammlung *No one may ever have the same knowledge again* - The Museum of Jurassic Technology (Los Angeles), Detail, ACC Galerie Weimar. Foto: Claus Bach, Weimar

01|2006

di 17

Jazz-Session
Studierende der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!
Dienstag, 17.1.2006, ACC Café-Restaurant

mi 18

bach legt auf
Claus Bach, Künstlerfotograf, präsentiert eine Mixtur akustischer und visueller Fundstücke aus seinem Privatarchiv. Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR/TAFELPASS 1 EUR
Mittwoch, 18.1.2006, 21 Uhr, ACC

mo 23

Kunst und Gedenken
Felix Ensslin stellt seine Arbeiten und Thesen zur künstlerischen Auseinandersetzung mit den Themen Gedenken und/oder Erinnerung zur Debatte

Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. — (Kunst und Gedenken: Vortragsreihe, MFA, Bauhaus-Universität Weimar), in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V.

Eintritt 3 EUR/erm. 1 EUR (montagslecture)
Montag, 23.1.2006, 20 Uhr, ACC

montagslecture: Vortrags- und Gesprächsreihe (in engl. Sprache) des MFA-Programms der Bauhaus-Universität Weimar in Zusammenarbeit mit dem ACC

info februar

ausstellung

Eine ungefähre Ahnung
Ausstellung der ACC Galerie Weimar / Künstlervereinigung MAERZ
4.2. bis 19.3.2006, ACC Galerie Weimar
Eröffnung am Freitag, dem 3.2.2006, 20 Uhr
Beteiligte Künstler: Christian Bartel, Gerhard Brandl, Siegfried A. Fruhauf, Gerhard Knogler, Ulrike Neumaier, Beate Rathmayr, Isa Riedl, Priska Riedl, Peter Sommerauer, Udo Wid (Bildende Kunst); Christian Steinbacher, Florian Neuner (Literatur); Christoph Herndler (Komposition)

Kontakt
ACC Weimar e.V,. Burgplatz 1+2, 99423 Weimar, Tel. 03643/851261-262, www.acc-weimar.de
ACC Galerie: Mo bis So 12 bis 18 Uhr, Fr und Sa 12 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet
Eintritt: 3 EUR / erm. 2 EUR / TAFELPASS 1 EUR
Führungen (kostenlos) Sa 18 Uhr und So 15 Uhr
Frank Motz, 03643/851261, 0179/6674255, galerie@acc-weimar.de, Ronald Hirte, 0173/9808527
ACC Veranstaltungen: Barbara Rauch, 03643/258819, 0179/6855993, rauch@acc-weimar.de
ACC Internationales Atelierprogramm: Christiane Haase, 0179/9145989, studioprogram@acc-weimar.de
ACC Café-Restaurant: Gästezimmer und Ferienwohnung: Anselm Graubner, 03643/851161-162, 03643/259238, graubner@acc-weimar.de, www.acc-cafe.de.
ACC Büro: Karin Schmidt, 03643/851261

montagslecture: *Young Serbians (normality and beyond)*

---

ausstellung

The Social Collector
Sieben Sammlungen und ihre sozialen Motive
150. Ausstellung der ACC Galerie Weimar, in Zusammenarbeit mit Ronald Hirte (Weimar).
Sammlung *No one may ever have the same knowledge again* - The Museum of Jurassic Technology (Los Angeles); Sammlung *so geht revolution* - Mediologische Vereinigung (Ludwigsburg); Heinos Raritätenkabinett (Sieglitz); Sammlung Rausch (Frankfurt am Main); Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga); Sammlungen *Vinyl Plastics Collection* und *Kaekko* - Hiroshi Fuji (Fukuoka); *Russen-Antennen* - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin). 24.10.2005 bis 22.1.2006.
Mo bis So 12 bis 18 Uhr, Fr und Sa 12 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt: 3 EUR, erm. 2 EUR, für Inhaber des TAFELPASS (Weimarer Tafel) 1 EUR. Führungen (kostenlos)
Sa 18 Uhr und So 15 Uhr. Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes, der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, der Stadt Weimar, der Stiftung Federkiel und des ACC-Förderkreises — KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

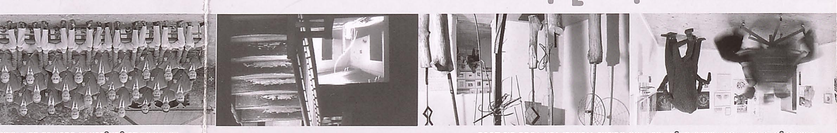
Die Ausstellung "The Social Collector" ist eine der bisher aufwendigsten Ausstellungen des ACC in diesem Jahr. Sie stellt sieben außergewöhnliche und von sozialen Motiven geprägte Sammlungen vor. Die Neugier, die in der Erstellung wie auch im Entdecken und Betrachten dieser Sammlungen steckt, das Kuriose und Wundersame ihrer zahlreichen Objekte, der Gaben quasi, die zur persönlichen Erbauung und Bewusstseinsschulung beitragen, und schließlich der Aspekt sammlerischen Agierens als bewusstes soziales Handeln selbst, darüber können sich die Besucher bei einem Rundgang durch diese Ausstellung mithilfe von Wandtexten und ausliegendem Informationsmaterial ausführlich informieren. Weitere Auskünfte zur Ausstellung erhalten Sie über die Ansprechpartner in der ACC Galerie Weimar sowie über www.acc-weimar.de. Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet.

Konzept: Als materialgewordenes Assoziieren ist alles Sammeln der stetige Versuch, damit umzugehen, dass Zeit vergeht. Sammeln als Kulturtechnik hat nicht nur etwas Behütendes, sondern ebenso etwas Ängstliches. Dabei gilt die Sorge nicht nur dem vergangenen Verlorenen, sondern auch dem zukünftig Ungewissen. Sammlungen sollen als zeitüberwindende Spiegel derer dienen, die sie anlegen und selbst weniger dauerhaft sind als ihre Spiegel. Sammeln beruhigt und versöhnt. Auf unerwartete Ereignisse, Zufälle, neue Bedingungen antworten stets die Tätigkeiten des Sammelns - Sammeln trägt Sinn, Ordnung, Begrenzung und Bedeutung in das Zufällige, Bedrohliche, Unübersichtliche oder Fragmentierte. *The Social Collector* präsentiert sieben verschiedene soziale Motive des Sammelns in entsprechender Exponateauswahl und damit Akteure, die einer scheinbar unabänderlichen Ordnung der Dinge mit einer sehr eigenen Ordnung begegnen.

Concept: As concretised association, all collecting is a continual effort to come to terms with the passage of time. As a cultural technique, collecting not only has an element of the protective, but also of the anxious. This anxiety is not only directed towards past things that have been lost, but also towards future uncertainties. Collections are intended to serve as a reflection of those who establish them; a reflection that overcomes time, since the collectors themselves are of less substantial duration. Collecting quietens and placates people. Collecting activities are always a response to unexpected and chance events, to new conditions - collecting brings meaning, order, limits and significance into the arbitrary, threatening, incomprehensible or fragmentary. *The Social Collector* presents seven different social motives for collecting, along with a corresponding selection of exhibits, and thus introduces us to protagonists who counter the apparently inalterable order of things with their own very individual systems.

Die ACC Galerie bietet im Rahmen ihrer Ausstellungen ein aktives und kostenloses Kunstvermittlungsprogramm u.a. speziell für Schulklassen an. Dazu lädt die ACC Galerie Weimar Klassen aller Jahrgangsstufen zu Führungen durch die Ausstellungen ein. Dabei kann in Vorabsprachen direkt Bezug auf laufende Unterrichtssequenzen genommen werden.
Wir nehmen Ihre Anfragen gern entgegen: Frank Motz, 0179/6674255, Ronald Hirte, 0173/9808527

The Social Collector, ACC Galerie Weimar, Ausgang durch die Ausstellung. Foto: Claus Bach, Weimar.
Abb. (v.l.): *so geht revolution,* Sammlung Mediologische Vereinigung (Ludwigsburg); Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga); Sammlungen *Vinyl Plastics Collection* und *Kaekko* - Hiroshi Fuji (Fukuoka).



The Social Collector
Sieben Sammlungen und ihre sozialen Motive
150. Ausstellung der ACC Galerie Weimar, in Zusammenarbeit mit Ronald Hirte (Weimar).
Sammlung *No one may ever have the same knowledge again* - The Museum of Jurassic Technology (Los Angeles); Sammlung *so geht revolution* - Mediologische Vereinigung (Ludwigsburg); Heinos Raritätenkabinett (Sieglitz); Sammlung Rausch (Frankfurt am Main); Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga); Sammlungen *Vinyl Plastics Collection* und *Kaekko* - Hiroshi Fuji (Fukuoka); *Russen-Antennen* - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin). 24.10.2005 bis 22.1.2006.
Mo bis So 12 bis 18 Uhr, Fr und Sa 12 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt: 3 EUR, erm. 2 EUR, für Inhaber des TAFELPASS (Weimarer Tafel) 1 EUR. Führungen (kostenlos)
Sa 18 Uhr und So 15 Uhr. Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes, der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, der Stadt Weimar, der Stiftung Federkiel und des ACC-Förderkreises — KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Die Ausstellung "The Social Collector" ist eine der bisher aufwendigsten Ausstellungen des ACC in diesem Jahr. Sie stellt sieben außergewöhnliche und von sozialen Motiven geprägte Sammlungen vor. Die Neugier, die in der Erstellung wie auch im Entdecken und Betrachten dieser Sammlungen steckt, das Kuriose und Wundersame ihrer zahlreichen Objekte, der Gaben quasi, die zur persönlichen Erbauung und Bewusstseinsschulung beitragen, und schließlich der Aspekt sammlerischen Agierens als bewusstes soziales Handeln selbst, darüber können sich die Besucher bei einem Rundgang durch diese Ausstellung mithilfe von Wandtexten und ausliegendem Informationsmaterial ausführlich informieren. Weitere Auskünfte zur Ausstellung erhalten Sie über die Ansprechpartner in der ACC Galerie Weimar sowie über www.acc-weimar.de. Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet.

Konzept: Als materialgewordenes Assoziieren ist alles Sammeln der stetige Versuch, damit umzugehen, dass Zeit vergeht. Sammeln als Kulturtechnik hat nicht nur etwas Behütendes, sondern ebenso etwas Ängstliches. Dabei gilt die Sorge nicht nur dem vergangenen Verlorenen, sondern auch dem zukünftig Ungewissen. Sammlungen sollen als zeitüberwindende Spiegel derer dienen, die sie anlegen und selbst weniger dauerhaft sind als ihre Spiegel. Sammeln beruhigt und versöhnt. Auf unerwartete Ereignisse, Zufälle, neue Bedingungen antworten stets die Tätigkeiten des Sammelns - Sammeln trägt Sinn, Ordnung, Begrenzung und Bedeutung in das Zufällige, Bedrohliche, Unübersichtliche oder Fragmentierte. *The Social Collector* präsentiert sieben verschiedene soziale Motive des Sammelns in entsprechender Exponateauswahl und damit Akteure, die einer scheinbar unabänderlichen Ordnung der Dinge mit einer sehr eigenen Ordnung begegnen.

Concept: As concretised association, all collecting is a continual effort to come to terms with the passage of time. As a cultural technique, collecting not only has an element of the protective, but also of the anxious. This anxiety is not only directed towards past things that have been lost, but also towards future uncertainties. Collections are intended to serve as a reflection of those who establish them; a reflection that overcomes time, since the collectors themselves are of less substantial duration. Collecting quietens and placates people. Collecting activities are always a response to unexpected and chance events, to new conditions - collecting brings meaning, order, limits and significance into the arbitrary, threatening, incomprehensible or fragmentary. *The Social Collector* presents seven different social motives for collecting, along with a corresponding selection of exhibits, and thus introduces us to protagonists who counter the apparently inalterable order of things with their own very individual systems.

Die ACC Galerie bietet im Rahmen ihrer Ausstellungen ein aktives und kostenloses Kunstvermittlungsprogramm u.a. speziell für Schulklassen an. Dazu lädt die ACC Galerie Weimar Klassen aller Jahrgangsstufen zu Führungen durch die Ausstellungen ein. Dabei kann in Vorabsprachen direkt Bezug auf laufende Unterrichtssequenzen genommen werden.
Wir nehmen Ihre Anfragen gern entgegen: Frank Motz, 0179/6674255, Ronald Hirte, 0173/9808527

The Social Collector, ACC Galerie Weimar. Foto: Claus Bach, Weimar. Abb. (v.l.): Sammlung Rausch (Frankfurt am Main); *Russen-Antennen,* Sammlung Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin); Heinos Raritätenkabinett (Sieglitz); Heinos Raritätenkabinett (Sieglitz); Sammlung Rausch (Frankfurt am Main). ACC Galerie Weimar.

Eine ungefähre Ahnung
Ausstellung der ACC Galerie Weimar/Künstlervereinigung MAERZ 4.2. bis 19.3.2006
Eröffnung am Freitag, dem 3.2.2006, 20 Uhr, ACC Galerie Weimar
Beteiligte Künstler: Christian Bartel, Gerhard Brandl, Siegfried A. Fruhauf, Gerhard Knogler, Ulrike Neumaier, Beate Rathmayr, Isa Riedl, Peter Sommerauer, Udo Wid (Bildende Kunst); Christian Steinbacher, Florian Neuner (Literatur); Christoph Herndler (Komposition)

Veranstaltungen
Textgestaltung „Gesellschaftsspiele"
Die Veranstaltungsreihe der ACC-Tischgesellschaften „Gesellschaftsspiele" fortgesetzt (2004: Kant – oder Die Unfähigkeit zur eigenen Urteilskraft; 2005: Die Gabe – oder Die Ökonomie des Schenkens) – diesmal geht es um den Zwang zur Selbstbehauptung. Ausgehend von philosophischen Diskussion um die Dialektik der Aufklärung wird auf die Tatsächlichkeit Politischer Vorgänge Spielraum gesucht, ein Spielraum, der Gesprächsrunde zu Tisch versammelt, Gelegenheit zu bieten, Gesellschaftsspiele zu spielen, Ideen zu entwickeln, Perspektiven zu eröffnen, Ideen zu verwerfen, Ideen zu verwerfen, Ideen zu verwerf